

Der Streckenrekord soll endlich fallen

Favoriten kommen wieder aus Kenia

Spannend wird die Frage, wie wild der kenianische Nachwuchs drauflosläuft.

Es ist gut möglich, dass die Taktik für den Ford Köln-Marathon rund 10 000 Meter über dem Meeresboden irgendwo zwischen Dubai und Deutschland abgesprochen worden ist. Am Freitagnachmittag stiegen auf dem Düsseldorfer Flughafen gleich acht Kenianer aus dem Flieger mit der Nummer EK 055 und wurden anschließend in ein Kölner Hotel chauffiert, wo sie sich in luxuriösem Ambiente auf den Sonntag vorbereiten sollen. Der Sieger des Laufs über 42,195 Kilometer wird wohl aus Kenia kommen – so viel steht schon vor dem Start fest. Der Titelverteidiger Daniel Too (30) gehört natürlich zu den Favoriten, er darf mit der Startnummer eins durch die Stadt laufen. Am Start steht auch der Routinier Benjamin Itok (36), der in Köln schon oft auf dem Siebertreppchen stand, aber noch nie ganz oben. Und dann gibt es die Gruppe der jungen Wilden, die einfach draufloslaufen und vermeintlich nie müde werden. Jackson Kipkoech Kotut (20/Startnummer 8) läuft erst zum zweiten Mal einen Marathon, viele Hobby-Läufer haben also mehr Erfahrung als der junge Afrikaner. Doch bei seiner Marathon-Premiere in Tiberias ist er nach 2:10:57 Stunden über den Zielstrich gelaufen, was eine ziemlich beachtliche Leistung ist. Er gehört auch in Köln zum Favoritenkreis. Wenn alleine die bisher gelaufenen Zeiten den Ausschlag gäben, müsste den Lauf Sammy Kurgat (33) gewinnen, er ist im vergangenen Jahr in Frankfurt 2:08:38 gelaufen und in Hamburg dieses Jahr ebenfalls unter 2:09 Stunden geblieben. Bei den Frauen gehört Luminita Zaituc (39/Deutschland) zum Kreis der Sieganwärter. Sie muss sich mit Jung-Stars wie Robe Tola

Guta (22/Äthiopien), Prisca Kiprono (23/Kenia) und Judith Mehawi (24/Eritrea) rumschlagen. Vorjahressiegerin Sabrina Mockenhaupt (28) läuft dieses Jahr den Halbmarathon. **Beim Halbmarathon starten auch Läufer aus Istanbul, die für die Städtepartnerschaft zu Köln werben.** Das Ziel der Kenianer soll der Streckenrekord sein. Die Veranstalter wünschen sich eine Zeit unter 2:10 Stunden. Das Wetter soll nicht ganz optimal sein. Starker Wind ist angekündigt, es können auch einige Regentropfen fallen. (tho) www.ksta.tv



Mit-Favoritin Luminita Zaituc (Mitte) mit den Läufern Mehmet Ali Akbas und Gulay Celik aus Kölns Partnerstadt Istanbul BILD: DAHMEN